



Deine Bildung, dein Leben

Heidelberger Plan

— **core4School** —

Eckpunktepapier



SRH Schulen

**Deine Bildung,
dein Leben**

Inhaltsverzeichnis

Seite

02

Präambel

Seite

03

SRH Bildung und
Gesundheit

Seite

05

CORE4School

Seite

06

Unsere Einrichtung
und Angebote

Seite

08

Deine Bildung, dein Leben –
Heidelberger Plan

Seite

10

Die Leitgedanken
des Heidelberger Plans

Seite

12

Alle annehmen –
Vielfalt und Inklusion

Seite

14

Leben entwerfen –
Persönlichkeitsentwicklung
und Lebenskompetenz

Seite

16

Aktiv beteiligen –
Mitbestimmung und
Selbstbestimmung

Seite

18

Gemeinsam verantworten
– Zusammenarbeit und
Netzwerke

Seite

20

Konkret umsetzen –
Ansätze und Beispiele

Präambel



Haltung – Rüstzeug – Kompetenz

Der Mensch ist Person, seine Existenz geprägt von der ihm eigenen Einzigartigkeit und Individualität. Wir entwickeln uns von der Person zur Persönlichkeit, immer auch in Begegnung und Gemeinschaft mit Mitmenschen.

Uns ist vieles mitgegeben, aber relativ wenig vorgegeben. Als instinktreduzierte Wesen, die nicht unmittelbar von der Natur gesteuert werden, müssen wir Menschen vergleichsweise viel lernen. Zur Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit ist Bildung unerlässlich.

Bildung erschöpft sich nicht in der Weitergabe von Wissen oder in der Vermittlung von vordefinierten Fertigkeiten. Bildung befähigt, die uns Menschen mitgegebene Freiheit selbstständig zu leben und verantwortlich zu gestalten.

In diesem umfassenden Sinn verstehen wir in der SRH Schulen GmbH den Bildungsbegriff als Ausdruck einer ganzheitlichen Pädagogik. Diese vereint Elemente vorschulischer, schulischer und beruflicher Bildung, Erziehung, Betreuung, Unterstützung und Entwicklungsförderung.

Bildung ist mehr!

So verstanden vermittelt Bildung nicht allein wesentliches Rüstzeug fürs Leben. Viel mehr ermöglicht sie ein immer tieferes und intensiveres Wachstum der eigenen Persönlichkeit. Es geht nicht nur um die Frage, was ein Mensch kann, sondern wesentlich darum, wer er ist.

Bildung befähigt zur Unterscheidung, zur Entscheidungsfähigkeit und dazu, das Leben selbstverantwortlich in die Hand zu nehmen.

Bildung bezieht den Menschen immer auch auf andere, von denen er lernt, mit denen er lernt, auf die hin er lernt, für die er lernt.

Bildung nimmt uns hinein in die Gemeinschaft der Menschen, lässt uns teilhaben an den Erfahrungen derer, die mit uns sind und vor uns waren; sie bezieht uns auf ein stets gegenwärtiges „Wir“.

Unsere Pädagogik lebt von diesem „Wir“, von der Gemeinschaft, von der Verständigung und von der Weitergabe und Aufnahme von Erfahrungen, Erinnerungen, Einsichten und Erkenntnissen. Bildung ist eine zutiefst humane Notwendigkeit.

SRH Bildung und Gesundheit



Leidenschaft fürs Leben

Mit all unserer Leidenschaft setzen wir uns dafür ein, Menschen mit den unterschiedlichsten Herausforderungen und Zielen bei der Gestaltung ihrer Zukunft und eines selbstbestimmten Lebens zu unterstützen.

Was uns bei der SRH seit über 50 Jahren antreibt, sind unsere gemeinsamen Werte. Sie leiten unser Handeln und machen unsere besondere Unternehmenskultur aus. Unser Antrieb ist die Leidenschaft fürs Leben. Dafür setzen wir uns ein, fundiert und durchdacht, herzlich und einfühlsam, mutig und konsequent.

Mit unseren Fähigkeiten und unserer Kompetenz helfen wir den Menschen, ihre Herausforderungen in Bildung und Gesundheit zu meistern, ihre Potentiale zu entfalten und ihre Zukunft aktiv zu gestalten.

Gezielt unterstützen – aktiv begleiten

In den Bildungsunternehmen der SRH begleiten wir Menschen auf ihrem persönlichen Bildungsweg. Unsere Lehr- und Lernkonzepte richten wir individuell am Menschen aus. Damit unterstützen wir alle, die in ihrem Leben weiterkommen möchten: von der Schule bis zum Universitätsabschluss, bei der Aus- und Weiterbildung, sowie bei der beruflichen Rehabilitation. Dabei gehen wir mit viel Verständnis, Respekt und Fokus auf die persönlichen Ziele und auf die Erwartungen jedes Einzelnen ein.

Jeder Mensch hat Stärken. Entscheidend ist, diese auch zu erkennen. Mit unserem Wissen unterstützen wir jeden Einzelnen dabei sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln und begleiten ihn auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben.

Vielfalt leben – Inklusion gestalten – Talente entwickeln und fördern

In der SRH Schulen GmbH unterstützen wir Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Lebenslagen.

Mit zeitgemäßem Unterricht, individueller Förderung, therapeutischen Angeboten, angemessenen Betreuungsformen sowie durch die pädagogische Unterstützung unserer Jugendhilfe sorgen wir für das passende Umfeld, je nach Begabung, Leistungsfähigkeit und persönlichem Entwicklungsstand.

Gemeinsam mit Kindern und Eltern legen wir den Grundstein für eine fundierte Bildung, die im Sinne umfassender Teilhabe alle Chancen unserer Gesellschaft offenhält.

Besondere Pädagogik für besondere Kinder

Unsere Kernkompetenz liegt in einer jahrzehntelangen Tradition als Träger sonderpädagogischer Bildungsangebote. Die stete Besinnung auf diese Kernkompetenz bündelt Energien, schärft das Profil und erleichtert eine klare Erkennbarkeit.

In einem erweiterten Ansatz stehen unsere Einrichtungen für das Leistungsversprechen einer besonderen Pädagogik für besondere Kinder und Jugendliche. Wir beziehen unser Handeln auf die individuellen Gegebenheiten, Begabungen, Neigungen und Lebenssituationen. Wir halten ein umfassendes pädagogisches Angebot für Kinder und Jugendliche vor, die einer besonderen Unterstützung in ihrer individuellen Lebenslage bedürfen.

Inklusion

Mehr als gemeinsamer Unterricht



Inklusion: Mehr als gemeinsamer Unterricht

Wir verstehen Inklusion als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Das entscheidende Ziel ist die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung am politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben in unserer Gesellschaft.

Inklusion ist die selbstverständliche Grundanforderung der Teilhabe in allen Lebensphasen und Lebensbereichen, wie sie jeder Mensch in seinem individuellen Lebensentwurf zu Recht für sich in Anspruch nehmen kann.

Mit unseren Angeboten leisten wir dazu in den Lebensphasen von Kindheit und Jugend einen spezifischen, Biografie orientierten Beitrag.

Für junge Menschen ist die Begegnung auf Augenhöhe, mit Respekt, Geduld und Wertschätzung eine grundlegend wichtige Lebenserfahrung.

Wir nehmen die individuellen Gegebenheiten, Begabungen, Neigungen und Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen zum Ausgangspunkt unseres Handelns. Wir wissen, dass Kinder und Jugendliche einer auf sie zugeschnittenen, intensiven Zuwendung und passgenauen Förderung bedürfen.

Dazu machen wir in unseren Kompetenzzentren individuell zugeschnittene Ressourcen in differenzierter Form verfügbar. Wir halten ein umfassendes schul-, sozial- und sonderpädagogisches Angebot in hoher fachlicher Expertise vor, das von den Bedürfnissen und Bedarfen des je einzelnen Kindes bzw. Jugendlichen ausgeht.

Wir vermitteln Erfahrungen, welche die individuelle Bildungsbiografie unmittelbar positiv anreichern, geben den Kindern und Jugendlichen aufbauendes Feedback und stärken ihr Selbstwertgefühl, ihre Identitätsfindung und ihre Lebenskompetenz.



CORE4School

Um unsere Vision und den Heidelberger Plan zu verwirklichen, setzen wir auf eine systematisch zielführende Vorgehensweise: Core4School.

Dabei nehmen wir in Kooperation mit den Schwesterunternehmen der SRH Bildung das von der SRH Hochschule Heidelberg entwickelte CORE-Prinzip auf. Es vereint in einer aktivierenden Lernkultur den Erwerb von Kompetenzen mit der Freude am Lernen.

Für unsere konkrete Arbeit und unseren Alltag übertragen wir diesen Ansatz gezielt auf die Lebens- und Lernwelten von Kindern und Jugendlichen.

Bildung beginnt bei den Lernenden, nicht bei den Lehrenden.

Wir setzen darauf, dass Kinder und Jugendliche ihr Leben grundlegend selbst entwerfen und in die Hand nehmen können. Auf ihre je eigene Weise sind sie selbstmächtige Subjekte ihrer Biografie und selbstverantwortliche Akteure ihrer Lern- und Lebenswege.

Am Anfang steht also die Frage: Was brauchen unsere Schülerinnen und Schüler, unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um ein Leben in Selbstbestimmung und Teilhabe, in Freiheit und Verantwortung zu führen? Was sollen sie wirklich können?

Statt reiner Wissensvermittlung unterstützen wir die Entwicklung von Handlungs- und Lebenskompetenz: Lernen fürs Leben!

Wir fördern eine lebensnahe, konzentrationsfördernde und aktivierende Lernkultur und sorgen für ein ausgewogenes Zusammenspiel des Erwerbs von Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz. Dabei wollen wir Lernen neu denken.

Wir schaffen Lern- und Lebensumgebungen, in denen individuelles Lernen möglich ist. Kinder und Jugendliche übernehmen die Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess – unterstützt durch kompetente Begleiter:innen in multiprofessionellen Teams.

Wir wollen die Selbstwirksamkeit von Kindern und Jugendlichen so stärken, dass sie zunehmend eigenständig agieren können. Mit wachsender Unabhängigkeit von externer Unterstützung gestalten sie aktiv, selbstbestimmt und in voller Teilhabe ihren eigenen Lebensweg.

Wir formulieren Ziele und Wege. Dabei behalten wir stets die Handlungsorientierung im Blick, achten auf die individuelle Entwicklung und überprüfen den Erfolg.

Unsere Einrichtungen und Angebote



In unseren Einrichtungen greifen bildungspädagogische, schulpädagogische und sozialpädagogische Disziplinen ineinander. Mit aufeinander aufbauenden Angeboten begleiten wir Kinder und Jugendliche von Anfang an und ermöglichen ihnen durch gelingende Übergänge eine kontinuierliche Biographie.

SRH Stephen-Hawking-Schule **Vielfalt leben – Inklusion gestalten.**

In unserem inklusiven sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung lernen Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam. Unsere staatlich anerkannte Privatschule bietet zehn Bildungsgänge von der Grundschule bis zum Gymnasium. In Teams aus Fachkräften unterschiedlicher Professionen (wissenschaftliche Lehrkräfte, physio- und ergotherapeutische Fachlehrkräfte sowie sozialpädagogische, psychologische und Pflegefachkräfte) fördern wir die Kinder und Jugendlichen individuell und ressourcenorientiert sowohl im Unterricht als auch in den Tagesschul- und Internatsgruppen. In unserer Lernkultur bekennen wir uns zum Modell der vier K mit dem intensiven Augenmerk auf Schlüsselkompetenzen in Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritischem Denken, ergänzt durch das fünfte K, das für die körperlich-motorische Entwicklung steht.

Die aktive Auseinandersetzung mit der persönlichen Beeinträchtigung gehört hier ebenso dazu wie das Erlernen verschiedener Strategien, ein weitgehend selbständiges Leben in umfassender Teilhabe zu führen.

Unser **Internat** ist weit mehr als ein Ort des gemeinsamen Lebens und Lernens. In einem familiären Umfeld schaffen wir für unsere körperbehinderten und nicht behinderten Kinder und Jugendlichen ein ver-

trauensvolles Zuhause und leiten zur selbstständigen Gestaltung ihrer Lebenswelt an. Wohlfühlen, Sicherheit und die Erfahrung von Gemeinschaft liegen uns dabei besonders am Herzen.

Das Leben im Internat ist etwas ganz Besonderes. Das Zusammenleben, das gemeinsame Lernen und die gemeinschaftlichen Aktivitäten fördern das soziale Miteinander und stärken die sozialen Kompetenzen. Wir betreuen Kinder und Jugendliche aufmerksam und ermöglichen ihnen Rückzugsräume. Mit unseren erfahrenen und qualifizierten Fachkräften sichern wir die pädagogische Betreuung und Pflege, auch von Schülerinnen und Schülern mit einem hohen medizinischen Betreuungsbedarf.

SRH Viktor-Lenel-Schule **Freude an der Schule wecken.**

In unserem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung bieten wir Kindern und Jugendlichen einen sicheren und Vertrauen gebenden Rahmen. Zusätzlich zu klassischen Unterrichtsinhalten wie Lesen, Schreiben und Rechnen führen wir die Schülerinnen und Schüler an das praktische Alltagsleben heran. In überschaubaren Lerngruppen werden die Kinder und Jugendlichen als individuelle Persönlichkeiten anerkannt und ermutigt. So erfahren sie die Schule als geschützten Raum. Sehr eng ist die Zusammenarbeit mit der SRH Schulen



Jugendhilfe. Unser Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler fürs Leben in der Gesellschaft zu stärken, sodass sie ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend wieder eine Regelschule besuchen oder einen Schulabschluss können.

SRH Schulen Jugendhilfe Stark fürs Leben.

In unseren sozialpädagogischen Angeboten legen wir die Schwerpunkte je nach individuellem Bedarf auf die Betreuung und Versorgung, die Erziehung, die Aufarbeitung von belastenden Erfahrungen, die Unterstützung im Umgang mit der eigenen Lebenssituation sowie die Entwicklung von Lebensperspektiven. Durch Erziehung und Hilfen im Alltag unterstützen wir Kinder und Jugendliche unter Einbeziehung ihrer Familien und sozialen Netzen auf ihrem Weg in ein selbständiges Leben. Neben sozialpädagogischem Wissen greifen wir auf systemische, heilpädagogische und traumapädagogische Kenntnisse zurück. In unserer Jugendhilfe geben wir Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen Sicherheit. In einem multiprofessionellen Team unterstützen wir Kinder und Jugendliche im Rahmen ambulanter, teilstationärer und stationärer Angebote. Wir fördern sie individuell und ressourcenorientiert, in der Gesellschaft anzukommen und mitzuwirken.

SRH Kindertagesstätten Stauen. Spielen. Lernen. Wachsen.

Neugier und Beziehungsfähigkeit gehören zu den grundlegenden menschlichen Bedürfnissen. Kinder sind aktive Gestalter ihrer Entwicklung: Sie erforschen ihre Umwelt, stellen Fragen, denken nach und finden eigenständig Lösungen. Lernen begreifen wir dabei als dialogischen Prozess – zur Erweiterung von Kompetenzen, zur Erfahrungsbildung und zur Entfaltung der Persönlichkeit.

Wir verbinden maximale Unterstützung mit größtmöglichem Freiraum. Kinder sollen mit allen Sinnen entdecken und erleben dürfen, um sich als selbstwirksam zu erfahren und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten aufzubauen. Dabei begegnen wir ihren individuellen Lernwegen mit Geduld, Offenheit und einem tiefen Vertrauen in ihre natürliche Lernfreude. Vielfalt und Unterschiedlichkeit betrachten wir als Bereicherung für alle. Wir wissen: Ein stabiles „Ich“ entwickelt sich im sozialen Miteinander. Deshalb fördern wir gezielt die ganzheitliche Entwicklung der Kinder in der Gemeinschaft – auf der Basis eines respektvollen und achtsamen Umgangs miteinander.

Deine Bildung, dein Leben – Heidelberger Plan!



Prinzipien pädagogischen Handelns

Als grundlegenden Bezugsrahmen unseres Auftrags haben wir in der SRH Schulen GmbH den Heidelberger Plan erarbeitet.

Mit dem Heidelberger Plan bieten wir ein eigenes übergreifendes Konzept mit richtungsweisenden Leitsätzen an. Unsere eigene, übergreifende Bildungskonzeption soll in allen Einrichtungen der SRH Schulen GmbH als verbindlicher Ausgangspunkt und zukunfts-fähige Entwicklungsperspektive der konkreten pädagogischen Arbeit dienen.

Stark fürs Leben!

In unseren Einrichtungen greifen verschiedene pädagogische Disziplinen ineinander: Kindheitspädagogik, Schulpädagogik – klassische sowie reformpädagogische Ansätze – Sozial- und Sonderpädagogik. Sie bilden die Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit und berücksichtigen Erkenntnisse der Hirn- und Lernforschung.

Mit aufeinander aufbauenden Angeboten begleiten wir Kinder und Jugendliche von Anfang an und ermöglichen ihnen durch gelingende Übergänge eine kontinuierliche Bildungsbiografie.

Lernen fürs Leben gern!

Wir wollen Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung angemessen begleiten und bestmöglich auf zukünftige Herausforderungen vorbereiten.

Der Heidelberger Plan setzt auf eine ganzheitliche Sichtweise von Erziehung und Bildung. In einer gesellschaftlichen Situation, die den Leistungscharakter immer stärker in den Vordergrund rückt, richten wir den Fokus nicht in erster Linie auf funktionale Ziele, sondern auf die Persönlichkeitsentwicklung einzigartiger Individuen.

Dabei nehmen wir als unterstützende Begleiter auch den Ansatz von CORE zu einem eigenständigen und selbstbestimmten Lernen auf. Bildung vollzieht sich demzufolge in einer aktivierenden Lernkultur und in einem ausgewogenen Zusammenspiel von Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz.

Respekt, Individualität, Motivation

Wir nehmen junge Menschen als individuelle Persönlichkeiten wahr. Sie bringen eine Vielzahl an Begabungen und Entwicklungsmöglichkeiten mit sich, die entdeckt und entfaltet werden wollen. Daher ist es uns besonders wichtig, die Begeisterung für das Lernen als lebenslangen Lebensmotor zu wecken, zu fördern und zu erhalten sowie gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und einzufordern.



Vision

Heidelberger Plan – SRH Schulen

Wir sind die anerkannten Experten für ungehindert selbstbestimmte Biografien. Unsere Kunden entwerfen, gestalten und verantworten ihr Leben aktiv und eigenständig.

Wir haben entschlossenes, vorbehaltloses und unerschütterliches Vertrauen in die Kompetenzen und Potenziale von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Wir bieten in breit gefächerten Netzwerken ein außergewöhnliches, wertorientiertes Umfeld, das sich unbedingt, umfassend und immer wieder neu an den je eigenen Bedürfnissen und Bedarfen der jungen Menschen orientiert.

Die Leitgedanken des Heidelberger Plans

Der Heidelberger Plan vereint vier Leitgedanken. Diese sind aufeinander bezogen und bedingen sich wechselseitig. Sie definieren zentrale Entwicklungsfelder, innerhalb derer sich Kinder und Jugendliche ausprobieren und individuell entfalten können.



ALLE annehmen

Wir richten den Blick auf die Vielfalt und Verschiedenheit von Kindern, Jugendlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und verstehen dies als Bereicherung.

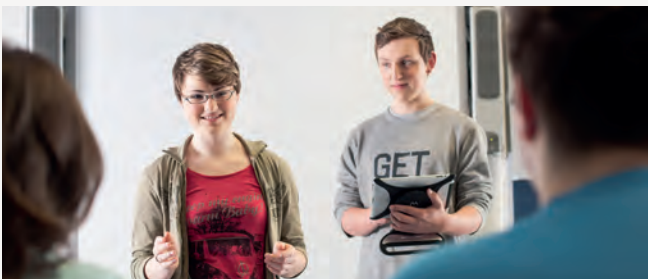


LEBEN entwerfen

Uns liegt daran, Kinder und Jugendliche durch einen ganzheitlichen Ansatz in einem entscheidenden Abschnitt ihres Lebens zu begleiten und Freude an lebenslangem Lernen zu wecken.



Die vier Leitgedanken des Heidelberger Plans vereint um das Leitmotiv der SRH Schulen GmbH „Lernen fürs Leben gern!“



AKTIV beteiligen

Ein wichtiges Grundprinzip des Heidelberger Plans ist die Befähigung von Kindern und Jugendlichen zu mündigen, selbständigen Menschen, die eigenverantwortlich handeln und Gegebenheiten kritisch hinterfragen können.

GEMEINSAM verantworten

Bildung in einem ganzheitlichen umfassenden Sinn gelingt am besten, wenn alle Beteiligten konstruktiv, engagiert und kontinuierlich auf allen Ebenen zusammenarbeiten.

ALLE annehmen – Vielfalt und Inklusion

„Denken wir daran, dass die vielleicht größte Kraft der Menschen in ihrer Vielfalt liegt.“

Verfasser unbekannt

Ziele...



Verschiedenheit als Chance

Verschiedenheit verstehen wir als Chance für alle Beteiligten. Kinder und Jugendliche erleben im aktiven Miteinander und in wohlwollender Auseinandersetzung, dass Menschen unterschiedlich und einzigartig sind. Sie erleben sich als wertvollen Teil einer vielfältigen Gemeinschaft.



Persönlichkeit im Fokus

Die unterschiedlichen Persönlichkeiten und Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen finden im Alltag Beachtung. Sie sind Grundlage für ein positives Selbstkonzept. Wir setzen auf die Stärken der Kinder und Jugendlichen, wodurch wir ihnen Selbstbewusstsein und Zugehörigkeit vermitteln.



Lernen in der Gemeinschaft

Die Akzeptanz von Individualität bedingt und ermöglicht Gemeinschaft. Lernen verstehen wir als gemeinsamen, dialogischen Prozess, der für die Entwicklung von Kompetenzen, die Erweiterung von Erfahrungen und die Entfaltung der Persönlichkeit unabdingbar ist - mit dem Ziel, die je eigene Lebensperspektive zu entwerfen.

...und Wege



Orte des Vertrauens

Wir legen Wert auf eine Kultur der Anerkennung, des Respekts und der Wertschätzung. Wir haben ein echtes Interesse an jedem Kind und Jugendlichen. Unsere Einrichtungen werden als Orte des Vertrauens wahrgenommen. So bieten wir einen sicheren und verlässlichen Rahmen für eine gute Entwicklung. Wir gestalten Lernsettings, in denen sich alle wohlfühlen und angenommen wissen können.

Vielfalt schätzen

Wir verstehen Heterogenität als Chance zur Entwicklung von Kompetenzen. Daher greifen wir die vielfältigen Lebenserfahrungen von Kindern und Jugendlichen auf, die unter anderem geprägt sind durch Herkunft, Geschlecht, Religion, Beeinträchtigung und Begabung.

Gegenseitige Akzeptanz

Wir vermitteln ein aktives Bewusstsein und Verständnis für die Vielfalt möglicher Gegebenheiten und Lebensentwürfe. Wir hinterfragen Rollenvorstellungen und bieten individuelle Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Die Beschäftigung mit Diskriminierungen, Vorurteilen und Ausgrenzungen ist eine wichtige Aufgabe im pädagogischen Alltag, bedeutsam auch für eine Gesellschaft, in der gegenseitige Akzeptanz gelebt werden soll.

LEBEN entwerfen – Persönlichkeitsentwicklung und Lernkompetenz

„Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“

Immanuel Kant

Ziele...



Persönlichkeit entfalten

Kinder und Jugendliche entwickeln Selbstbewusstsein und Autonomie. Sie lernen Herausforderungen anzunehmen, Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten zu bekommen und werden ermutigt, ihren eigenen glücklichen Lebensweg zu gehen. Sie pflegen einen respektvollen Umgang miteinander und handeln zum Wohle der Gemeinschaft. Dazu gehört auch, Freundschaften aufzubauen und Konflikte zu bewältigen.

Kompetenzen entwickeln

Kompetenzentwicklung findet auf individuelle Weise statt und berücksichtigt die ganz eigenen Voraussetzungen jedes Lernenden. Ressourcen und Talente werden entdeckt und bilden den Ausgangspunkt für das Lernen. Erziehung und Bildung umfassen neben fachlichem Wissen insbesondere jene Fähigkeiten, die Kinder und Jugendliche in unserer zukünftigen Gesellschaft benötigen. Sie gestalten ihre Lernprozesse aktiv mit und setzen sich mit der Lösung von Problemen auseinander. Dabei gehen sie den Dingen auf den Grund und lernen vielfältige methodische Herangehensweisen, um ihr Wissen eigenständig zu entfalten.

Lebenslang lernen

In unseren Schulen setzen wir auf eine kontinuierliche Bildungsbiografie. Lernen gestalten wir innerhalb unserer Einrichtungen von Anfang an so, dass Kinder und Jugendliche bei Übergängen der Bildungseinrichtungen an ihre Stärken, Fähigkeiten und Kenntnisse anknüpfen können. Sie lernen sinnhaft und lebensweltorientiert. Durch diese Lernkultur fördern wir die intrinsische Motivation und erhalten die Begeisterungsfähigkeit im Sinne des lebenslangen Lernens.

...und Wege



Gegenseitige Wertschätzung

Wir pflegen einen respektvollen, achtsamen Umgang miteinander und etablieren eine angemessene Gesprächs- und Vereinbarungskultur. Unsere wohlwollende Grundhaltung zeigt sich auf allen Ebenen und wird von allen Beteiligten verbindlich umgesetzt.



Handlungsorientierte Pädagogik

Im Zentrum des Kompetenzerwerbs stehen aktives Erfahren, Entdecken, Erforschen, Fragen und Erproben. Dabei schenken wir allen Entwicklungsbereiche gleichermaßen Beachtung. Wir gestalten zieldifferenzierte Angebote und schaffen eine aktivierende Umgebung. Räume gestalten wir aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen. Auch andere Orte werden einbezogen. So werden wir individuellen Bedürfnissen und Interessen gerecht.



Beziehungsaufbau

Durch Aufmerksamkeit, Präsenz, Interaktion und Interesse an den Kindern und Jugendlichen fördern wir den Aufbau tragfähiger und vertrauensvoller Beziehungen. Dies stellt eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Biografie dar.

AKTIV beteiligen – Mitbestimmung und Selbstbestimmung

„Es gibt Dinge, die wir lernen müssen, bevor wir sie tun können.
Und wir lernen sie indem wir sie tun“

Aristoteles

Ziele...



Mitbestimmung

Kinder und Jugendliche entscheiden im Alltag aktiv mit und sind in der Lage, eigenverantwortlich zu handeln, ihre Meinung innerhalb einer Gruppe selbstbewusst zu vertreten und Standpunkte zu diskutieren.



Verantwortung übernehmen

Die Kinder und Jugendlichen übernehmen Verantwortung für das eigene Handeln, die Gesellschaft sowie Umwelt und Natur.



Selbstwirksamkeit

Selbstwirksamkeit beruht auf dem Vertrauen in das eigene Handeln, auch in schwierigen Situationen Einfluss nehmen zu können. Dies bedarf eines reflektierten Umgangs mit den eigenen Stärken und Schwächen, um Ruhe und Gelassenheit zu bewahren.

...und Wege



Gemeinsam vereinbarte Regeln

Achtsamkeit, Respekt, Offenheit und Feedback sind Grundlagen einer positiven Kultur der Beteiligung. Sie ermöglichen transparentes Handeln. Durch gemeinsam vereinbarte Regeln gewährleisten wir nachvollziehbare Entscheidungen sowie Interaktion auf Augenhöhe.



Eigenverantwortliches Handeln

Mit einer dialogisch zugewandten, partizipativen Haltung stärken und fördern wir Kinder und Jugendliche in ihrem eigenverantwortlichen Handeln. Dazu gehört, dass sie im Alltag Dinge, die sie betreffen, aktiv mitentscheiden dürfen.



Demokratie erproben

In vielfältigen Entscheidungsgremien wie z.B. Kinderkonferenzen, Klassenrat, Gruppenrat oder der Schülermitverantwortung (SMV) erlernen Kinder und Jugendliche demokratische Grundsätze und erproben diese als Rahmenbedingungen für verantwortungsvolles Handeln. Sie übernehmen dabei schrittweise Verantwortung und entwickeln eigene Ziele, die wertgeschätzt und ernst genommen werden.

GEMEINSAM verantworten – Zusammenarbeit und Netzwerke

„Wenn viele Menschen gemeinsam gehen,
entsteht ein Weg“

Afrikanisches Sprichwort

Ziele...



Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Alle am Entwicklungsprozess beteiligten Personen werden in die Gestaltung von Erziehung und Bildung einbezogen. Sie tragen gemeinsam die Verantwortung für einen gelingenden Lernprozess. In ihrer Fachlichkeit unterstützen sie sich gegenseitig. Unsere Maxime lautet: Nicht über die Menschen hinweg, sondern mit ihnen!

Dialog mit den Erziehungs- berechtigten

Die Arbeit mit den entsprechenden Erziehungsberechtigten, wie Eltern, Pflegeeltern oder Vormundschaften, ist uns wichtig. Transparenz und Dialog bilden die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir gestalten den Erziehungs-, Bildungs- und Entwicklungsprozess mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam.

Lebendige Netzwerke

Wir knüpfen ein breites Netzwerk mit anderen Einrichtungen und Organisationen und pflegen es in aktiver Kooperation. Auf diese Weise ermöglichen wir unseren Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien bestmögliche Unterstützung auch außerhalb unserer Einrichtungen. Unser attraktives, zukunftsfähiges Erziehungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot verwirklichen wir auch mit Hilfe unseres breiten Netzwerks an Expertinnen und Experten sowie Unterstützerinnen und Unterstützern.

...und Wege



Austausch von Fachwissen

In multiprofessionellen Teams verknüpfen und multiplizieren wir die Kompetenz und Expertise von ergotherapeutischen, physiotherapeutischen, psychologischen, sozialpädagogischen und sonderpädagogischen Fachkräften, Pflegefachkräften sowie Lehrkräften, sodass alle von- und miteinander profitieren.



Einbindung erziehungsberechtigter Partner

Erziehungsberechtigte binden wir in Entscheidungsprozesse aktiv ein. Grundlage dafür sind unter anderem regelmäßige Gespräche, Sprechtage und der Austausch mit den vertretenden Gremien wie zum Beispiel dem Elternbeirat. Auch durch gemeinsame Feste und Projekte fördern wir die Beteiligung aller am Erziehungs- und Entwicklungsprozess beteiligter Personen.



Kooperationen

Wir pflegen aktiv die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Organisationen. So sichern wir stets einen intensiven Wissens-, Kompetenz- und Erfahrungsaustausch.

KONKRET umsetzen – Ansätze und Beispiele

„Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es.“

Erich Kästner

Was ich als Schulleiter an der Stephen-Hawking-Schule so außergewöhnlich finde.

**Thomas Bohnert, Schulleiter
der SRH Stephen-Hawking-Schule**

Ganz einfach: der Heidelberger Plan ist ein Rahmenkonzept, das unsere Schüler:innen radikal in den Mittelpunkt unserer vielfältigen pädagogischen Arbeit stellt. Mit dem Wandelprozess „Lernen weiterdenken“ und der Umsetzung von CORE schärfen wir unser Verständnis von zukunftsgerichtetem Lernen im Rahmen des Heidelberger Plans.

Wir sind der Überzeugung, dass jede:r unserer Schüler:innen besonders ist. Daher haben wir großes Zutrauen in die Fähigkeiten und Potentiale unserer Schüler:innen und gestalten bewusst ein pädagogisches Umfeld, in dem unsere Schüler:innen Potentiale entfalten und Kompetenzen entwickeln können.

Dies gelingt uns, indem wir unsere Schüler:innen schon sehr früh am Bildungsprozess beteiligen mit dem Ziel, dass sie möglichst früh Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen und dieses auch selbst organisieren. Unsere Lehrkräfte ermöglichen und begleiten das Lernen unserer Schüler:innen.

Neben den Bildungsinhalten der Fächer rücken wir den Lernprozess selbst in den Mittelpunkt. Dies befähigt unsere teilhabegefährdeten Schüler:innen in besonderer Weise, nach dem Bildungsabschluss ihr eigenes Leben aktiv und eigenständig zu gestalten in einer Welt, die sich immer schneller wandelt.

Die Entwicklung im Bereich digitalen Lernens, die Nutzung eigener digitaler Medien für das selbstverantwortete Lernen im Unterricht und zuhause stehen ebenso im Fokus wie das kompetenzorientierte Lernen im Rahmen der 21st Century Skills (4-K-Kompetenzen: Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken).

Unser Slogan aus den ersten Tagen des Heidelberger Plans fasst dies alles immer noch bestens zusammen: Lernen für's Leben gern!

Wir haben unsere sozialpädagogische Konzeption dem Heidelberger Plan angepasst.

**Heike Trabold, sozialpädagogische Gesamtleitung
der SRH Stephen-Hawking-Schule**

Bei einer Auftaktveranstaltung zu CORE haben wir in Abstimmung mit allen Teams Kompetenzen aus dem Heidelberger Plan abgeleitet und etablieren Schritt für Schritt in der Abteilung Sozialpädagogik Module für alle unsere Schüler. Die 4 Leitgedanken des Heidelberger Plan sind hierbei weiterhin die Grundpfeiler

Alle annehmen: Die Kinder und Jugendlichen erlernen soziale Kompetenzen und können ihre Persönlichkeit individuell entfalten. Das bedeutet konkret: „Modul - Gewaltfreie Kommunikation“ - verbaler Ausdruck von Gefühlen / bei Konflikten, Impulskontrolle und Kanalisieren von Aggression

Leben entwerfen: Die Kinder und Jugendlichen sollen soziale, alltagspraktische Kompetenzen entwickeln, die ihnen zu einem möglichst selbstständigen und erfüllten Leben verhelfen. Das bedeutet für uns konkret: „Modul - Selbstständiges Planen und Bewältigen von Wegen außerhalb des Schulhauses“, z.B. Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Heidelberger Innenstadt.

Aktiv beteiligen: Partizipation und Demokratie sind Schwerpunkte der Selbstwirksamkeit. Das bedeutet konkret für uns konkret: „Modul - Soziale Gemeinschaft leben und erleben“ bei Gruppenabenden, Diskussionsrunden etc.

Gemeinsam verantworten: Wir gestalten den Erziehungs-, Bildungs- und Entwicklungsprozesse gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen, regen sie an, ihr Verhalten zu reflektieren, und unterstützen sie, in Konflikten gemeinsame Lösungen zu finden. Das bedeutet für uns konkret: Regelmäßige Reflexion von Entwicklungs- und Lernerfolgen im persönlichen Gespräch nach CORE-Kriterien

Unsere Haltung und unser Alltag sind geprägt von diesen Vorsätzen.

Vanessa Obländer, komm. Bereichsleitung der SRH Schulen Jugendhilfe

In der SRH Schulen Jugendhilfe nehmen wir Kinder und Jugendliche bewusst als Akteur:innen ihrer eigenen Lebenswelt wahr. Sie sollen sich in einem sicheren, stabilen und verlässlichen Raum entwickeln und so auf die komplexen Herausforderungen unserer modernen Gesellschaft vorbereiten können. Wir bieten vielseitige, flexible Konzepte und Angebote, die den individuellen Bedarfen, Lebenssituationen und Bezugssystemen der Kinder und Jugendlichen sowie deren unterschiedlichen Stärken, Neigungen und Interessen entsprechen. Dabei gilt für uns: „Kinder brauchen Vorbilder mehr als Kritik.“

Alle annehmen: Vielfältigkeit soll diskriminierungsfrei gelebt werden können, nicht zuletzt in Hinsicht auf soziale Herkunft, kulturelle Zugehörigkeit und sexuelle Orientierung. Auch in der Zusammensetzung unserer Teams achten wir auf möglichst „bunte“ Mischungen der Qualifikationen, Kompetenzen, Interessen und Persönlichkeiten.

Leben entwerfen: Viele der Kinder und Jugendlichen, mit denen wir arbeiten, sind von gesellschaftlichem Ausschluss bedroht. Bei uns erleben sie einen sicheren Ort, in dem sie sich erproben können. Wir unterstützen die Kinder und Jugendlichen, optimistisch und lebensbejahend Zutrauen zu sich selbst zu fassen und Wege zur gelingenden Lebensgestaltung zu finden.

Aktiv beteiligen: Der gesamte Hilfeprozess erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen sowie deren Sorgeberechtigten. Zentral ist die Befähigung der Kinder und Jugendlichen zu selbstständigem, reflektiertem und eigenverantwortlichem Handeln. In selbst moderierten Gruppenabenden organisieren sie ihren Alltag und ihre Freizeiten. In der Gruppe werden auch gesellschaftliche Themen aufgegriffen, beleuchtet. Kritisch hinterfragt und konstruktiv diskutiert.

Gemeinsam verantworten: Unter den Vorzeichen von Kindeswohl und gesellschaftlicher Partizipation gestalten wir aktiv die Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfeangebot, Kindern und Jugendlichen, Sorgeberechtigten, Jugendämtern, Schulen, therapeutischen Hilfen und weiteren Partnern.

Die Inhalte des Heidelberger Plans prägen unseren Alltag.

Kira Glückert, Schulleiterin der SRH Viktor-Lenel-Schule

Beziehungsaufbau & Austausch

An der SRH Viktor-Lenel-Schule steht die Beziehung zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Institutionen im Zentrum. Ein offener, kontinuierlicher Austausch schafft das Vertrauen, das für gemeinsames Wachstum nötig ist.

Persönlichkeitsentwicklung

Durch täglichen Kontakt und individuelle Gespräche verstehen wir die Bedürfnisse der Lernenden. Wir fördern nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern unterstützen gezielt die persönliche Reifung und Identitätsfindung.

Starke Partnerschaften

Wir sehen Eltern als Bildungspartner. Gemeinsam mit ihnen und externen Netzwerken schaffen wir ein stabiles Unterstützungssystem, das sich strikt an den Bedarfen der Schülerinnen und Schüler orientiert.

Lebenslanges Lernen & Berufswelt

Unser Unterricht vermittelt Halt und praktische Fähigkeiten für die gesellschaftliche Teilhabe. Durch Praktika, Messen und externe Referenten ermöglichen wir eine fundierte Berufsorientierung und den Transfer von Theorie in die Praxis.

Vielfalt als Chance

Wir schätzen die Verschiedenheit aller am Schulleben Beteiligten. Diese Vielfalt bereichert den Alltag, fördert Empathie und bereitet auf ein respektvolles Miteinander in einer pluralistischen Gesellschaft vor.

Zusammenfassend ist die SRH Viktor-Lenel-Schule ein Ort, an dem der Beziehungsaufbau und der Austausch im Mittelpunkt stehen. Durch die individuelle Betreuung, die enge Zusammenarbeit mit Eltern und Institutionen sowie die Wertschätzung der Vielfalt schaffen wir ein unterstützendes Umfeld, in dem die Schülerinnen und Schüler nicht nur akademisch, sondern auch persönlich wachsen können. Ziel ist es, sie auf die Anforderungen des Lebens vorzubereiten und ihnen die Fähigkeiten zu vermitteln, die sie benötigen, um aktiv und selbstbewusst an der Gesellschaft teilzuhaben.

KONKRET umsetzen – Ansätze und Beispiele

Stark fürs Leben – von Anfang an!

Melanie zu Münster und Judith Schweizer, Leitung Kindertagesstätten der SRH Schulen

Die pädagogische Haltung im Kontext der Vielfalt ist ein zentrales Element professioneller frühpädagogischer Arbeit. Sie beschreibt die innere Grundhaltung, mit der wir den Kindern, Familien sowie auch unseren Kolleg:innen begegnen – insbesondere in einer Gesellschaft, die durch kulturelle, sprachliche, religiöse und individuelle Unterschiede geprägt ist. Der Heidelberger Plan vereint in seinen Werten einen ganzheitlichen Ansatz, der vor allem vorgelebt sein will, denn dadurch lernen Kinder am meisten!

Jedes Kind möchte und sollte so sein dürfen, wie es ist. Wir nehmen alle Kinder so an, wie sie sind. Wir erkennen, was sie ausmacht und versuchen dabei sie immer die Person sein zu lassen, als die sie bereits zu uns kommen. Kinder mit ihren persönlichen Besonderheiten und variierenden Lebenssituationen zu begleiten und zu unterstützen ist unser Auftrag, dem wir mutig und konsequent, fundiert und durchdacht und dabei immer herzlich und einfühlsam begegnen. Durch ein sicheres Fundament wollen wir es Kindern ermöglichen ihr Leben nach ihren Vorstellungen zu entwerfen, immer in enger Zusammenarbeit mit Eltern und Familie. Wir beziehen Sie bei alltäglichen Entscheidungen mit ein, bieten Ihnen Mitbestimmung bei Projekten an und ermutigen Sie ihre Wünsche und Ideen zu äußern. Dabei geben wir Kindern nie das Gefühl allein zu sein und verantworten jede getroffene Entscheidung gemeinsam immer im Hinblick Kinder dabei zu unterstützen selbstbestimmte, kritikfähige und empathische junge Menschen zu werden.

Auch in Management und Verwaltung ist der Heidelberger Plan handlungsleitend.

Christian Fuhrmann, Verwaltungs- und Personalleiter der SRH Schulen

Alle annehmen: Wir nehmen uns gegenseitig ganzheitlich an – mit unseren Stärken und Schwächen. Wir unterstützen uns, unsere Aufgaben erfolgreich zu meistern.

Leben entwerfen: Wir durchbrechen Silodenken und Wissensmonopole. Im regelmäßigen Austausch heben wir Potentiale, reduzieren Belastungen und entwickeln uns gemeinsam.

Aktiv beteiligen: Wir bauen auf Ideen und Kreativität. An Herausforderungen und Veränderungen wachsen wir, lernen stets dazu, feiern unsere Erfolge und sprechen darüber.

Gemeinsam verantworten: Entscheidungen von Tragweite treffen wir im Team. Wir kommunizieren und erläutern unsere Entscheidungen und stehen als Team dafür ein.



srh

SAGST du's mir,
so vergesse ich es.

ZEIGST du's mir,
so merke ich es mir.

Lässt du mich *TEILHABEN*,
so verstehe ich es.

Konfuzius